

1695 Oktober 15.

A

SCHREIBEN [VON STABFUEHRER UND RAT? DER STADT ZUG] AN BUERGER-  
MEISTER UND RAT VON ZUERICH

"Zuo verlangter antwohrt fuegen wir hiemit E.U.G.L.A.E. Zuo vernämen, dass, ehe undt bevör uns Ewer ... under dem 25 passato Septembris S.V. datiertes schreiben ... den 13 huius ingelaget wäre, wir gegen unserem angehörigem burger [Franz Leonz S c h e l l] welcher den Calender für Künfftig 96isten Jahrs<sup>1</sup> mit beygerucktem landtsfriden de anno 1531 getruchet hat unser hieran geschöpfftes unbelieben undt missfallen gar Ernstlich haben verspüren lassen. Welcher sich dahmahlen undt anjezo dahin ... verantwortet das er, bey den vorgewesten troublen Zeiten [Wartauerhandel], da so underschidlich undt ungleich von dem landtsfriden undt andern tractaten were geredt worden, von Villen burgern undt fryen Landtleüten angesuocht worden, das er gedachten Landtsfriden, zuoglich andern tractaten umb damit dem gmeinen man den ungleichen wahn zuo benämen truckhen wolte, hiezuo er sich ohne gethanne participation Undt Zwar schon vor der letstern Badischen Congress [gemeineidg. Tagsatzung vom 29. August, an der vor allem der Wartauerhandel zur Sprache kam], sich hiezuo verstanden habe, das weilen vor dem schon der landtsfriden vermög In handen habenten exemplarien eben auch in Truckh ausgangen wären anders von Ihnen keinem argem oder bossem willen beschähen sye, hierüber zuo ablähnung von E.U.G.L.A.E. mehres fassenten verdrusses, anzuoloben gemacht, dass er fürhin keine in E.U.G.L.A.E. Statt undt landtschafften verkauffen wolle, wol aber in die Länder [d.h. wohl in Uri, Schwyz und Unterwalden], dahin sye auch anfänglich begährt, undt für gantz genämb weren acceptiert worden, auch in unser Stat und landtschafft [Stadt und Amt Zug] verkauffen möge dan so wir ietz gedachten Calender sambt dem landtsfriden mit gwalt supprimieren wolten, nit allein dem Trucker als einem noch Jungen ohne sondere mitlen versächnen haushalter schwör glichsam unvermöglich fallen, sondern bey burgern undt gefryten landtleüten die alte suspicion newerdings erwachse, ob wäre deme bishero in Vigore gehaltenem Landtsfriden etwas zuowider und entgegen gehandelt worden. Darbey wir aber Ihme zuo iniungieren nit underlassen das er für das künfftig, ohne vorgehente participation und oberkeitliche censure das mindeste under die press legen solle damit das freündteidtg. nachbarlich alte güete vernämen keineswegs perturbirt ... werde.

hingegen wir des versähens, das Jhr ... gleicherwys unser nit ohne Ursach habente beschwerdt über des auch in Ewer Stat sogenannten H. Doctor [Johann Jakob] w a g n e r s Mercurium Helveticum<sup>2</sup>, wie in selbem folio 20 zuo sähen, das die 3 aussere gmeinden [Aegeri, Menzingen und Baar] unsere Vogteyen sambt der Stat Zuo bevogten haben<sup>3</sup>, da doch Selbe sich diser bevogtung halber nit des mindesten anzuomaasen haben, sondern der Stat gantz allein gebührt, veran-gestalten undt die gebührende remedur werden verpflügen lassen ..."

- 1) Dabei muss es sich um den "Eidgenössischen Jahrkalender" handeln, s. Staub/Buchdruckerkunst 10.
- 2) Johann Jakob Wagner. Mercurius Helveticus: fürstellend die denk- und schauwürdigsten Anmerkungen und Seltsamkeiten der Eydgnossschaft. Zürich 1688. s. Haller/Bibliothek I 705
- 3) Es steht hier im "Mercurius" folgendes: "Die Statt Zug sambt dem Ausseren Amt ... bevogten Chamm / St. Andres / Hünenberg / Walchweil / Steinhausen und St. Wolfgang."

---

Konzept, von Stadtschreiber Wolfgang Vogt  
AH 43, 139-140 - Blatt 140<sup>r</sup> leer

54

1696 November 2., Zug

A

SCHREIBEN [VON STATTHALTER? UND RAT DER STADT ZUG] AN SCHULTHEISS  
UND RAT VON LUZERN

---

"Was (in abwesen unsers hern Aman [B e a t K a s p a r] Zurlauben)<sup>1</sup> von hern Statschreiber [Johann Karl] B a l t a s s a r an unsern ... Mitraht H. Statthalter [Johann Jakob] B r a n d e n b e r g den dritten Rath betreffent der lobl. Gemeinden [Streit zwischen der Stadt Zug und dem Aeusseren Amt, ob Stadt und Amt Zug laut Libell von 1604 an die am 6. November 1696 in Altdorf stattfindende Bundeserneuerung der VII kath. Orte mit dem Wallis zwei oder drei Gesandte delegieren dürfe - tatsächlich wurden dann drei, nämlich Johann Jakob Brandenburg, Johann Kaspar E u s t e r und Christoph A n d e r m a t t entsandt -]<sup>2</sup> schriftlich gelangen lassen, Jst uns heüt in gehaltner Rahtsversammlung eröffnet worden." Da man nicht wisse, was das Aeussere Amt "hierüber resolvieren wirdt", hätten sie es für notwendig erachtet, ihnen - wie sie der Beilage entnehmen könnten - mitzuteilen, was an der jüngst abgehaltenen Sitzung des Stadt- und Amtrates in dieser Hinsicht vom Aeusseren Amt vorgebracht worden sei und was die Stadt darauf erwidert habe. "Weilen wir von Kürze der Zeit wegen